

## **Steuerungsgruppe Infrastrukturprojekte Neue Burg/Heldenplatz Bericht**

Mit Ministerratsvortrag vom 24. März 2015 (GZ BKA-180.100/0124-I/8/2015) wurde zur ressortübergreifenden Vorbereitung mehrerer zueinander in Beziehung stehender konjunkturfördernder Infrastrukturprojekte zur Standortentwicklung (Haus der Geschichte Österreichs, Äußeres Burgtor, Bücherspeicher Heldenplatz) eine interministerielle Arbeitsgruppe im Sinne des § 8 Abs. 1 Bundesministeriengesetz 1986 eingesetzt, die sich aus VertreterInnen der beteiligten Ressorts sowie aus den betroffenen Institutionen zusammensetzt:

- Bundeskanzleramt
- Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
- Bundesministerium für Finanzen
- Bundesministerium für Inneres
- Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport
- Burghauptmannschaft Österreich
- Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.
- Bundesdenkmalamt
- Österreichische Nationalbibliothek
- Kunsthistorisches Museum
- Universität Wien
- Akademie der bildenden Künste Wien
- Landeshauptleutekonferenz
- Österreichische Bundespärten
- Parlamentsdirektion

Mit der Leitung dieser interministeriellen Arbeitsgruppe (Steuerungsgruppe) wurde SC Mag. Andrea Ecker (BKA, Sektion II) beauftragt. Die beteiligten Ressorts und Institutionen wurden vertreten durch:

SL-Stv. Mag. Nicole BAYER (BKA; Sektion I)

Rektorin OR Mag. Eva BLIMLINGER (Akademie der bildenden Künste Wien)

Parlamentsdirektor Dr. Harald DOSSI (Parlament)

SC Hermann FEINER (BMI)

GD Dr. Sabine HAAG (Museumsverband KHM)

Vizerektorin Univ.-Prof. Dr. Regina HITZENBERGER (Universität Wien)

AL Mag. Ilse HOHENEGGER (BMF)

MR Mag. Wolfgang KMENT (BMLVS)

Dir. DI Brigitte MANG (Bundesgärten)

Präsidentin HR Prof. Dr. Barbara NEUBAUER (Bundesdenkmalamt)

GD Dr. Johanna RACHINGER (Österreichische Nationalbibliothek)

Burghauptmann HR Mag. Reinhold SAHL (Burghauptmannschaft)

LH a.D. Univ.-Prof. Dr. Franz SCHAUSBERGER (Landeshauptleutekonferenz)

SC Mag. Elisabeth UDOLF-STROBL (BMWFW)

GF DI Hans-Peter WEISS (Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.)

Mag. Dr. Sibylle WENTKER (Österreichische Akademie der Wissenschaften)

Koordination:

RL ADir. Paul HEINRICH (BKA, Abt. II/9)

Mag. Dr. Reinhold HOHENGARTNER (BKA, Abt. II/9)

MR MMag. Dr. Doris KARNER (BKA, Abt. II/9)

Aufgabe der Steuerungsgruppe war, die notwendigen Umsetzungsschritte für die genannten Projekte bis Ende 2015 zu definieren, diese mit einem Zeitplan zu versehen und Kostenberechnungen anzustellen.

Die Steuerungsgruppe hielt insgesamt vier Sitzungen ab (29. Mai 2015, 2. Juli 2015, 14. September 2015, 2. Oktober 2015). In der Sitzung vom 14. September legte der Vorsitzende des Internationalen Wissenschaftlichen Beirats, Univ.-Prof. DDr. Oliver Rathkolb, die vom Beirat erarbeitete inhaltliche Umsetzungsstrategie für das Haus der Geschichte Österreichs vor. In drei Untergruppen wurden Detailplanungen vorgenommen.

Der vorliegende Bericht spiegelt den Kenntnisstand aller beteiligten Institutionen wieder und dient als Grundlage weiterer Entscheidungen.

## **Ergebnisse der Tätigkeit der Steuerungsgruppe**

Die Steuerungsgruppe hat die große Linie des MR-Vortrags vom 24. März 2015 zur Grundlage ihrer Arbeit genommen. Die folgenden Projekte sind Teil eines großen Gesamtkonzepts zur Entwicklung des Areals Heldenplatz und Hofburg Wien, das Erweiterungspotential in sich birgt.

### **1. Haus der Geschichte Österreichs (HGÖ)**

Das Haus der Geschichte Österreichs (Arbeitstitel) wird in der Neuen Burg eingerichtet und nach Fertigstellung (Plan: November 2018) Teil eines Ensembles von sieben Bundesmuseen und Kultureinrichtungen an diesem Standort sein. Die Umsetzung des inhaltlichen Konzepts des Internationalen Wissenschaftlichen Beirats erfordert Umstrukturierungen im Raumkonzept der Neuen Burg, die in Absprache zwischen den dort ansässigen und betroffenen Institutionen (ÖNB, KHM, Burghauptmannschaft) vorgenommen werden.

Das HGÖ wird in der Neuen Burg eine Publikumsfläche im Ausmaß von 2.920 m<sup>2</sup> nutzen (2.260m<sup>2</sup> im 1. Obergeschoss, 120 m<sup>2</sup> im Mezzanin und 540m<sup>2</sup> im Hochparterre). Büroflächen und Manipulationsräume stehen zusätzlich in den Räumlichkeiten der ÖNB und in den Nebenräumen des 1. Obergeschosses der Neuen Burg zur Verfügung. Entgegen dem Ministerratsvortrag hat sich der Wissenschaftliche Beirat für den Aufbau einer eigenen Sammlung (ca. 300 m<sup>2</sup>) entschieden, die im Bücherspeicher untergebracht werden soll. Die Räumlichkeiten wären daher entsprechend für eine museale Nutzung zu adaptieren. Die dafür vorgesehenen Kosten sind in der Schwankungsbreite des Gesamtprojektes enthalten.

Die Sammlung Alter Musikinstrumente (SAM) des KHM soll innerhalb der Neuen Burg neu positioniert werden. Der SAM werden in Hinkunft insgesamt 1.620m<sup>2</sup> Publikumsfläche zur Verfügung stehen, davon 650m<sup>2</sup> im 1. Obergeschoss und 970m<sup>2</sup> im Mezzanin.

## **2. Heldenplatz/Bücherspeicher/Tiefgarage**

Die Notwendigkeit eines zusätzlichen Bücherspeichers für die Österreichische Nationalbibliothek ergibt sich aus deren Verpflichtung gemäß § 43ff. Mediengesetz und aufgrund ihrer Funktion als Archivbibliothek, wonach sie verpflichtet ist, von allen in Österreich erschienenen oder verlegten Druckwerken Pflichtexemplare zu sammeln. Da von einem jährlichen Zuwachs von etwa 55.000 Bänden auszugehen ist und dadurch die Kapazitäten des bestehenden Bücherspeichers der ÖNB erschöpft sind, ist ein zusätzlicher Speicher unabdingbar.

Im Zuge des Infrastrukturprojekts Neue Burg/Heldenplatz soll ein Bücherspeicher in Kombination mit einer Tiefgarage im Bereich des Heldenplatzes seitens der Bundesimmobiliengesellschaft errichtet werden, der auch temporär von der Universität Wien und anderen Universitäten genutzt werden kann. Die Burghauptmannschaft führt diesbezügliche Verhandlungen mit den Universitäten.

## **3. Äußeres Burgtor**

Die Gedenkstätte „Äußeres Burgtor“, die das Haus der Geschichte als künftigen Fokus der Auseinandersetzung mit der Geschichte Österreichs ergänzt, wurde in das Umsetzungskonzept des Internationalen Wissenschaftlichen Beirats miteinbezogen. Das Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport ist grundsätzlich bereit, die Nutzung des Äußeren Burgtors aufzugeben, sodass dieses in die weitere Planung miteinbezogen werden kann. Eine Nutzungsweitergabe des BMLVS an das BKA ist nur über die Burghauptmannschaft möglich. Das BMLVS würde dann die Gedenkveranstaltungen an einen anderen Ort verlegen. Die Arbeitsgruppe plädiert, nicht zuletzt aus Kostengründen, für eine etappenweise Adaptierung (1. Etappe: Krypta und Weiheraum, 2. Etappe: Ruhmeshalle). Die Kosten der ersten Etappe wurden mit € 5 Mio. (inkl. Barrierefreiheit) geschätzt.

## Projektkosten

Bücherspeicher/Tiefgar.	€	47,0 Mio.
Umfeld Büchersp./Tiefgar.	€	10,0 Mio.
<u>Kostengruppe 1-9</u>	€	<u>57,0 Mio.</u>
Haus der Geschichte	€	10,0 Mio.
<u>Ausstattung</u>	€	<u>9,3 Mio.</u>
Kostengruppe 1-9	€	19,3 Mio.
KHM - Sammlung	€	4,0 Mio.
<u>Ausstattung</u>	€	<u>4,1 Mio.</u>
Kostengruppe 2-7	€	8,1 Mio.
Manipulation KHM	€	0,4 Mio.
Projektkoordination BHÖ	€	0,25 Mio.
	€	85,05 Mio.
Div. noch nicht kalk. weitere Kosten wie Brand- Schutz, Feuerwehraufzüge, Stiegenumbauten	€	21,3 Mio.
Äußeres Burgtor 1. Etappe	€	5 Mio.
<b>GESAMT</b>	<b>€</b>	<b>111,35 Mio.</b>

Die Summen verstehen sich in €, netto ohne Valorisierung, ohne Bauzinsen, Preisbasis 09/2015.

Aufgrund der besonderen Gegebenheiten ist eine Schätzungenauigkeit von 25 % einzurechnen und budgetär vorzusehen.

Die Finanzierung durch konjunkturbelebende Sondermittel wird empfohlen..

Für den **laufenden Betrieb** des HGÖ werden Mittel in Höhe von jährlich € 1,8 (Vorbereitungszeit) bis € 3,6 (ab Eröffnung) Mio. benötigt. Darin sind € 100.000/p.a. für den Sammlungsaufbau enthalten.

Eine entsprechende Erhöhung der Basisabgeltung für den laufenden Betrieb ist erforderlich.

## **Brandschutzkonzept**

Durch das KHM wurde das Büro Brandrat mit der Erstellung eines Brandschutzkonzepts für die Maßnahmen der Umsiedlung und Adaptierung beauftragt.

Da das Büro Brandrat seitens der BHÖ mit der Erstellung des vorliegenden BS-Konzepts Neue Burg beauftragt ist, erwägt die ÖNB ebenfalls die Bestellung des Büros für die Erstellung des BS-Konzepts über die Maßnahmen Haus der Geschichte.

Auf Seite der BHÖ soll die Zusammenführung der BS-Konzepte HGÖ und KHM mit dem gesamten BS-Konzept der BHÖ erfolgen.

## **Planungsaufträge**

Seitens der ÖNB/HGÖ wird für das Brandschutzkonzept Haus der Geschichte eine Planerfindung im vierten Quartal 2015 erfolgen.

Die Planerfindung entfällt für das Projekt des KHM, da die Leistungen teilweise bereits im Zusammenhang mit dem Projekt „Weltmuseum Wien“ beauftragt sind bzw. auf Basis von Auftragserweiterungen abgewickelt werden.

Für die Realisierung der Brandschutzmaßnahmen in den restlichen Bereichen ist neben den entsprechenden Fachplanern der BHÖ auch eine planliche Koordination zwischen den Projekten HGÖ, KHM und BHÖ erforderlich.

## **Realisierung**

Es herrscht Einigkeit darüber, dass in der Realisierung eine gemeinsame Bauführung sinnvoll und wirtschaftlich ist.

Analog zum Bauvorhaben KHM soll von der BHÖ eine gemeinsame Ausschreibung (mit Obergruppen) und Errichtung der übergeordneten Brandschutzmaßnahmen erfolgen.

Die Erstellung der Leistungsverzeichnisse kann gemeinsam oder unter Zulieferung der jeweiligen Projektplaner erfolgen.

### **Terminsituation Haus der Geschichte/SAM**

Planerfindung, BS-Konzept HGÖ	bis Ende 2015
Abstimmung BS-Gesamtkonzept	bis Ende 06/2016
Planung	bis Ende 08/2016
LV Erstellung	bis Ende 02/2017
Baubeginn	04/2017
Fertigstellung gesamt	09/2018

### **Terminsituation Bücherspeicher/Tiefgarage/interimistische Nutzung durch das Parlament**

Es bestehen weiterhin die Herausforderungen der kurzen Planungsphase und einer Vergabe ohne Baubescheid.

Das Parlament beginnt mit den Vorbereitungsarbeiten für die Interimslokation im Herbst 2016, die beiden Pavillons am Heldenplatz werden dann ab Sommer 2017 bezogen werden. Die Planung und Realisierung wird unter möglichst geringer Beeinträchtigung des Parlamentsbetriebes erfolgen und muss daher in Abstimmung mit dem Parlament erfolgen.

### **Terminsituation Äußeres Burgtor**

Die etappenweise Adaptierung des Äußeren Burgtors ist an keine besondere Terminalsituation gebunden.

### **Sicherheitsfragen**

Die Klärung der Sicherheit des Gesamtareals obliegt dem Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung und ist abhängig von der Neuplanung des Ballhausplatzes. Eine diesbezügliche Abstimmung und Entscheidung ist noch offen.

Wien, im Oktober 2015